

## PRESSEMITTEILUNG

### Rückzugsgebiet für bedrohte Tier- und Pflanzenarten

Evangelische Stiftung Pflege Schönau fördert Artenvielfalt mit neuem Biotop



Lebensraum und Rückzugsgebiet für bedrohte Tier- und Pflanzenarten bietet das neu angelegte Feuchtbiotop im Wald der ESPS

Heidelberg, 13.02.2014: Ein neu angelegtes Biotop im Wald der Evangelischen Stiftung Pflege Schönau (ESPS) auf Gemarkung Mudau im Neckar-Odenwald-Kreis schafft Lebensraum und Rückzugsgebiet für seltene Tier- und Pflanzenarten. 1.500 Quadratmeter stellt die Stiftung für das Biotop mit Flachwasserzone und Sumpfbereich zur Verfügung und hat die Fläche dafür eigens aus der regulären Bewirtschaftung genommen.

„Unser Ziel war es, ein kleines Schutzgebiet zu schaffen, das Amphibien und seltenen Pflanzenarten ideale Lebensbedingungen bietet.“, erläutert Frank Philipp, Leiter der ESPS-Forstabteilung, die Motivation für die Anlage des Kleingewässers.

Nur ganz behutsam und gezielt wurde dazu in die Natur eingegriffen, nachdem ein Wintersturm die hier stehenden Fichten geworfen hatte. Der größte Teil des Biotops besteht aus einer Flachwasserzone, nur ein kleiner Bereich hat eine Tiefe von etwa 2m. Ein Wall begrenzt die bereits vorhandene Senke und verhindert damit das Abfließen des Wassers. Zusätzlich bilden die auf dieser Fläche entnommenen Wurzelstöcke nun am Rand des Gewässers ein Trockenbiotop.

Vermutlich handelte es sich hier schon früher um ein Feuchtgebiet, das erst durch künstliche Entwässerung Anfang des letzten Jahrhunderts trockengelegt und gezielt bepflanzt wurde. Dafür spricht vor allem der nasse und modergeprägte Boden. Der trägt zusätzlich dazu bei, dass das Wasser auch ohne Plane nur sehr langsam im Grund versickert.



Eine separate Wasserzuleitung hat das Biotop nicht. Es speist sich allein aus Regenwasser. In kürzester Zeit wird man hier hoffentlich erleben können, welche Tiere in Tümpeln leben und was Totholz für die Artenvielfalt bedeutet.

Auch mit der Anlage dieses neuen Biotops übernimmt die Evangelische Stiftung Pflege Schönau Verantwortung für den Schutz der Natur in ihrem Wald. Immerhin ist sie mit 7.500 Hektar die größte körperschaftliche Waldbesitzerin in Baden-Württemberg. Dazu gehören Wälder in der Metropolregion Rhein-Neckar und Baden, zwischen Sinsheim und Schönau, Mosbach und Buchen wie auch im Mittleren Schwarzwald.

Die Stiftung hat sich den Schutz dieses Lebensraums auf die Fahnen geschrieben. Im Jahr 2012 entwickelten die Mitarbeiter der Forstabteilung eine Biotop- und Artenschutzkonzeption für die Wälder der Stiftung. In ihr verbinden sie die ökologischen und sozialen Aspekte einer nachhaltigen Forstwirtschaft mit der ökonomischen Nutzfunktion, die der Wald etwa als Holzlieferant ebenso hat.

Anerkennung fand das neue Biotop auch beim Regierungspräsidium in Karlsruhe, das die Maßnahme über den Naturpark Neckartal-Odenwald honorierte und förderte. Darauf verweist nun eine Tafel vor Ort.

Die Rolle der ESPS erläutert Vorstand Ingo Strugalla: „Wir erhalten die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes für die Gesellschaft und stellen uns damit auch unserer sozialen Verantwortung. Der Erlös aus der Waldbewirtschaftung dient der Erfüllung unseres Stiftungszwecks. Es ist also eine gute Investition, wenn wir all unsere Erfahrung und Engagement in die langfristige Erhaltung dieses Ökosystems einbringen.“ Dabei kann die Stiftung auf eine lange Erfahrung zurückgreifen: Schon bei ihrer Gründung im Jahre 1560 machte ihr der kurpfälzische Kurfürst Friedrich III. die nachhaltige, langfristig orientierte Bewahrung ihrer Besitztümer zur Aufgabe.

*Die **Evangelische Stiftung Pflege Schönau (ESPS)** ist eine selbständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts mit Sitz in Heidelberg. Ihr Stiftungszweck besteht im Wesentlichen darin, kirchliches Bauen zu finanzieren und Besoldungsbeiträge für Pfarrstellen zu erwirtschaften.*

*Erlösquellen der ESPS, die über rund 14.000 Hektar Grundbesitz verfügt, sind Miet- und Pachteinnahmen aus etwa 20.000 Erbbau- und Pachtverträgen, knapp 100 Wohnimmobilien, sowie Erlöse aus dem unternehmerisch geführten Forstbetrieb: Mit rund 7.500 Hektar Wald ist die ESPS die größte körperschaftliche Waldbesitzerin in Baden-Württemberg.*

Kontakt:

Christine Flicker  
Referentin PR

EVANGELISCHE STIFTUNG PFLEGE SCHÖNAU  
Zähringerstr. 18  
69115 Heidelberg

Fon: (0 62 21) 91 09- 17  
Fax: (0 62 21) 91 09- 9917

[Christine.Flicker@esp-schoenau.de](mailto:Christine.Flicker@esp-schoenau.de)  
[www.esp-schoenau.de](http://www.esp-schoenau.de)

